

Rolf Maier an der Spitze des VdK

Neuwahlen Pfrontener ist der neue Kreisvorsitzende. Auch ein Wechsel in der Geschäftsführung vollzogen

VON ERWIN KARGUS

Ebenhofen/Ostallgäu Der Pfrontener Rolf Maier ist der neue Vorsitzende des VdK-Kreisverbandes Kaufbeuren-Ostallgäu. Beim Verbandstag im Gasthof Hirsch in Ebenhofen wählten ihn die Mitglieder zum Nachfolger des im März verstorbenen Jürgen Rohner. Seit dessen Erkrankung Ende Januar war Maier bereits kommissarischer Kreisvorsitzender.

Er will sich als Kreisvorsitzender von 7500 Mitglieder in Kaufbeuren und dem Ostallgäu dafür einsetzen, dass der VdK weiterhin vor Ort einen guten Ruf genießt und attraktiv bleibt. „Mein Ziel wird es sein“, sagte er, „mit Ihrer Hilfe die Mitgliederzahl weiterhin zu vergrößern und die unbesetzten Ortsverbände neu zum Leben zu erwecken.“ Der neue Kreisvorsitzende appellierte an die 96 Anwesenden: „Gemeinsam sind wir stark!“ Rolf Maier (Jahrgang 1948) lernte Bankkaufmann und arbeitete 41 Jahre lang bis 2013 als Organisationsinspektor und selbstständiger Generalagent einer Versicherung.

Demo im nächsten Jahr geplant

Ebenso wie Maier würdigte Kreisgeschäftsführer Mathias Hochmuth aus Kaufbeuren den verstorbenen Kreisvorsitzenden Jürgen Rohner als „väterlichen Freund und couragierten Menschen“. Hochmuth



Das Führungsteam des VdK in der Region mit den hauptamtlichen Kräften (vorne von links) Ruth Link, Martina Schroeder, Mathias Hochmuth und Sonja Blunk sowie der ehrenamtliche Kreisvorstand (hinten von links) Rolf Maier, Willibald Schneider, Christine Leypoldt, Doris Neuner, Monika Kunz, Renate Domin, Karl Wieser, Regina Maier, Brigitte Hillebrand sowie die ausgeschiedene Brigitte Haider.

überraschte mit der Mitteilung, dass er demnächst als Leiter der VdK-Rechtsabteilung nach München wechselt. Zum Abschied stellte er seine Nachfolgerin Sonja Blunk vor. Die Juristin stammt aus Stade in Niedersachsen. „Unsere erste große Aktion“, sagte Blunk, „ist eine Großdemo zum Thema Rente am 28. März nächsten Jahres in München.“ Auch die Bezirksgeschäftsführerin aus Augsburg, Martina Schroeder, kündigte an: „Für die gerechte Sache gehen wir alle auf die Straße. Wir wollen in München einen langen Proteststurm bilden.“

In ihrem Vortrag „Ehrenamt in Bayern“ nannte die Referentin für Frauen und Ehrenamt im VdK-Landesverband, Ruth Link aus München, die aktuelle Mitgliederzahl in ganz Bayern mit 716 000. Zu den 16 000 Ehrenamtlichen im VdK Bayern zählen auch 500 „ergänzende Ehrenämter“. Dazu zählten die VdK-Lotsen, die sich jenseits der Sozialrechtsberatung beispielsweise um Schuldnerprobleme oder Suchtprobleme kümmern sowie einfach mal zuhören und mit jemandem reden. Ein Schulbeauftragter gibt Unterricht in Schulen etwa zu

Inklusion. Der VdK-Berater für Barrierefreiheit setzt sich dafür ein, dass der öffentliche Raum barrierefrei ist. Er wird oft von Bürgermeistern zur Begehung in öffentlichen Räumen angefordert. „Barrierefreiheit ist immer auch Voraussetzung für Inklusion“, unterstrich die Münchnerin. Eine Pflegebegleiterin unterstütze pflegende Angehörige, wenn die pflegende Person beispielsweise mal eine Auszeit braucht. Ein Freizeitbegleiter sorgt sich um Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung wie bei-

Der neue Vorstand

Die wahlberechtigten VdK-Mitglieder, die von Buchloe bis Nesselwang in den Hirsch-Saal nach Ebenhofen fanden, wählten als neuen Kreisvorstand für Kaufbeuren und das Ostallgäu:

- **Vorsitzender** Rolf Maier,
- **Stellvertreter** Renate Domin (auch Kreiskassiererin/Revisorin), Karl Wieser (auch Beisitzer)
- **Schriftführerin** Doris Neuner
- **Kreisfrauenbetreuerin** Regina Maier
- **Stellvertreterin** Monika Kunz
- **Vertreter der jüngeren Mitglieder** Willibald Schneider
- **Beisitzer** Christine Leypoldt, Brigitte Hillebrand

spielsweise eine Skifreizeit im nächsten Winter. Neben diesen weniger bekannten, jedoch zusehends gefragten „ergänzenden ehrenamtlichen Aufgaben“ gibt es noch die allseits geschätzten Sammler für „Helft Wunden heilen“.

Der Sozialverband VdK, der sich als Anwalt sozial benachteiligter Menschen verstehe und für soziale Gerechtigkeit kämpfe, biete für alle ehrenamtliche Schulungen von diesen wichtigen „ergänzenden Ehrenämtern“ bis hin zu Spezialseminaren wie Öffentlichkeitsarbeit an, schloss Link.

Platz für Weihnachtspakete gesucht

Ostallgäu Der Johanniter-Weihnachtstrucker wirft seine Schatten voraus. Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen auf die Hilfsaktion, die heuer am 23. November beginnt. Damit alles reibungslos läuft, benötigen die Johanniter Sammelstellen, an denen die Päckchen abgegeben und zwischengelagert werden können. „Wir freuen uns über jeden, der mitmacht und uns einen trockenen Lagerplatz zur Verfügung stellt“, sagt Lukas Hildenbrand, regionaler Koordinator des Johanniter Weihnachtstruckers im Allgäu: „Wir möchten ein möglichst großes, dichtes Netz an Sammelstellen überall in der Region aufbauen.“ Es wäre wunderbar, wenn Firmen, Schulen, Supermärkte, Vereine, Privatpersonen, Kindergärten oder andere, die Lagermöglichkeiten haben, diese von Ende November bis Mitte Dezember zur Verfügung stellen würden. Die Größe und der Ort spielen keine Rolle, so Hildenbrand.

Jeder, der einen Platz zur Verfügung stellt, erhält von den Johannitern ein Plakat, das ihn als offizielle Sammelstelle ausweist. Die Adresse wird dann in der Liste der Abgabestellen veröffentlicht. (az)

Wer Platz für die Zwischenlagerung der Pakete hat, kann sich telefonisch unter 0831/52157-118 melden oder im Internet:

» www.johanniter-weihnachtstrucker.de



Fotowettbewerb läuft weiter

Die Ausstellung „Marktoberdorf gestern – heute“ ist in Marktoberdorf noch bis 19. November zu sehen. An zehn roten Bänken im öffentlichen Raum sind Fotografien von Alt-Marktoberdorf angebracht. Sie stehen gegenüber jenen Gebäuden, die – in altem Gewand – auf den Fotos zu sehen sind. Wer unserer Zeitung ein Foto von sich auf der roten Bank sendet, kann zwei Eintrittskarten gewinnen für „Disney in concert“ in der Olympiahalle in München. Unsere Adresse: redaktion.marktoberdorf@azv.de. Die Fotos werden teils veröffentlicht.

Foto: Wilhelm Keitel

Von Pop bis Heimatsound

Benefizkonzert Musikalische Talente präsentieren sich vielfältig

Rettenbach Singen macht Spaß. Das bewiesen einmal mehr die Rettenbacher Chöre bei ihrem Benefizkonzert zugunsten der Opfer der Hausexplosion in der Gemeinde. Dabei zeigten sie, wie vielseitig und kontrastreich der Chorgesang ist. Enorm, was in diesem kleinen Ort gesanglich auf die Beine gestellt wird. Und die Weichberghalle war rappellvoll.

Unter der Leitung von Jürgen Mair eröffnete der Männerchor Rettenbach den Abend mit irischen Segenswünschen. Der folgende Wüstenwilde-Tango war dazu recht kontrastreich. Die Sänger ernteten viel Beifall dafür. Und vom afrikanischen Lied „Wasma Ajelile“ waren die Zuhörer einfach begeistert. Der Chor Sangtissima unter der Leitung von Susi und Maria Hartmann sang vom hungrigen Herzen. Begleitet wurde er von Maria Hartmann am E-Klavier. Auch ihre weiteren englischen Lieder „Yesterday“ von den Beatles und „Fix you“ wurden mit viel Beifall bedacht.

Erstmals in die Öffentlichkeit trat der Vater-Kind-Chor unter der Leitung von Natascha Mair, die den Chor auch am E-Klavier begleitete. Der Chor aus fünf Vätern und acht Töchtern sei aus einer Laune heraus entstanden, wurde erzählt. Lustig auch ihr Outfit: Die Väter trugen knallrote T-Shirts mit dem Bild eines Raben. Darunter die Aufschrift „Vater“. Die Mädchen hatten

schwarze T-Shirts mit einer roten „Sau“ und dem Schriftzug „Fehl“ darunter. Mit den Dialektliedern „Weus'd a Herz hast wie a Bergwerk“ und „Amoi seg'ma uns wieder“ trafen sie voll den Nerv ihrer Zuhörer. Auch der Chor „Regenbogen“ aus Schongau unter der Leitung von Rosi Drainas-Haseitl war wieder dabei. Beim „Dschungelbuch“ und dem brasilianischen Liebeslied „Anunciacao“ kamen neben dem Gesang auch Geige, Ukulele, Gitarren und die verschiedensten Perkussionsinstrumente zum Einsatz. Der Beifall wollte nicht enden.

Die Gruppe „Fehl(a)larm“ lieferte mit den Songs „Stand by me“ und „Nothing else matters“ ein gelungenes Kontrastprogramm. Dabei kamen sowohl E-Gitarren als auch eine Oboe zum Einsatz. Auch mit dem Lied „Hoch hinaus“ heimsten sie viel Beifall ein.

„Kehlenfeuer“ unter der Leitung von Jürgen Mair ist ein kleiner Ableger des Männerchors. Die Sänger begeisterten mit den Liedern „ein Freund, ein guter Freund“ und „Über sieben Brücken musst du geh'n“. Und bei ihrem flotten „Barbara Ann“ klatschten die Zuhörer im Takt mit. Eigentlich sollte auch noch der Chor „Damasia“ aus Stöten, bei dem die bei dem Rettenbacher Explosionsunglück schwer verletzte Mutter mitsang, auftreten. Doch hatten Grippe und Erkältung die Chormitglieder so stark dezimiert, dass nur einige Wenige von ihnen wenigstens am Ende des Abends im Gemeinschaftschor aller am Konzert Beteiligten mitsingen konnten. Nach dem gemeinsam mit den Zuhörern gesungenen „Kein schöner Land“ spendeten die Gäste den Sängerinnen und Sängern Beifall im Stehen. (sem)



Der Vater-Kind-Chor präsentierte sich beim Benefizkonzert in Rettenbach erstmals in der Öffentlichkeit.

Foto: Rosemarie Klimm

„Ihr Leben waren die Worte“

Marktoberdorf/Puch Im Alter von 99 Jahren ist die Schriftstellerin Catarina Carsten Regner in Salzburg/Puch gestorben. „Ihr Leben waren die Worte – in Prosa und Lyrik“, schreiben ihre drei Kinder im Nachruf. Sie war mit dem 2008 verstorbenen Musikpädagogen und Komponisten Hermann Regner verheiratet. Er stammte aus Marktoberdorf, wo Catarina Carsten Regner von 1945 bis 1958 lebte und auch journalistisch tätig war. Danach ging sie mit ihrer Familie nach Trossingen und 1964 nach Puch/Salzburg, wo Hermann Regner Professor für Musikerziehung am Orff-Institut war.

Das Ehepaar pflegte bis ins hohe Alter enge Kontakte zu Marktoberdorf. Catarina Carsten verfasste erzählende Werke, Feuilletons, Gedichte, Theaterstücke und Hörspiele. 1978 nahm sie am Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt teil. 1984 war Catarina Carsten Rauriser Marktschreiberin. Ihr Enkel Tobias Regner war 2006 Sieger der dritten Staffel der Castingshow Deutschland sucht den Superstar. (sg)

Beilagenhinweis
(außer Verantwortung der Redaktion)
Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Dehner Garten-Center, Sudestenstraße 2 in Kaufbeuren, bei.

Neuste Küchen und Geräte auf über 1000 m²!



„Mit großen Marken wie BORA, SIEMENS, MIELE, BERBEL, GAGGENAU u. v. m. können wir nahezu jeden Gerätewunsch erfüllen!“
Marcus Pöpperl

LIEFERPREIS
12.998,-

Küchen-Welt
himmlisch wohnen
... und einfach gut kochen!

KAUFBEUREN
Bavariaring 6
Tel. 08341 87151-0

www.himmlisch-wohnen.de

Country Chic mit Seidenglanz-Front in Achatgrau Hochwertige Markentechnik von AEG: Edelstahl-Backofen BEB331010M, Energie-Effizienzklasse A (Skala von A+++ bis D), Glaskeramik Kochfeld HK834060XB, Edelstahl Inselesse DIB4950M Square, Energie-Effizienzklasse B (Skala von A++ bis E), Kühlschrank SCB41811LS, Energie-Effizienzklasse A+ (Skala von A+++ bis D), Kaffeeautomat KKK884500M, Ergänzungsschublade KDK911421M. Ohne Dekoration